

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	9
Vorwort zur ersten Auflage	11
Einleitung	13

GRUNDLAGEN UND NOTWENDIGKEIT EINER MEDIZINISCHEN PSYCHOLOGIE

Warum gerade Medizin? 23	
Warum gerade Psychologie? 27	
<i>Drei Wege ärztlicher Begegnung mit dem Kranken</i>	30
Der biologische Zugang zum Kranken	41
Ethologie, Umweltlehre, vergleichende Verhaltens- forschung 43	
Das triebhafte Verhalten und die Gehirnorganisation	53
Behaviorismus, Konflikttheorie	55
Die Lehre von den bedingten Reflexen	57
Der psychologische Zugang zum Kranken	62
Der phänomenologische Zugang zum Kranken	73
Psychotherapie und Hermeneutik	79
Das phänomenologische Krankheitsverständnis	84
<i>Die Bedeutung der medizinischen Psychologie für die ärztliche Praxis.</i>	88
Das psychosomatische Krankengut der Allgemeinpraxis . .	92
Konsequenzen für die ärztliche Praxis in bezug auf Diagnostik und Therapie	101
Fragen der medizinpsychologischen Ausbildung	103

DAS PSYCHOSOMATISCHE KRANKHEITSVERSTÄNDNIS

Die Beeinträchtigung des Leiblich-Seins menschlichen Existierens	121
Krankheitswahl	124

Organspezifität	132
Krankheits- und Symptomwandel	157

DIE MENSCHLICHEN LEBENSPHASEN IN MEDIZINPSYCHOLOGISCHER SICHT

<i>Krankhaft gestimmtes Weltverhältnis in der Kind- heit und Jugendzeit</i>	178
---	-----

Kleinkindesalter	179
Schulalter	184
Pubertät und Jugendzeit	189

<i>Psychosomatische Fälle und Probleme des mittleren Lebensalters</i>	197
---	-----

Vegetative Dystonie	203
Essentielle Hypertonie	212
Asthma bronchiale	219

<i>Erkrankungen des alternden Menschen in medizin- psychologischer Sicht</i>	223
--	-----

Herzinfarkt	228
Altersdepression	232
Karzinom	235

ZUR THERAPIE PSYCHOSOMATISCHER KRANKHEITEN

Therapeutische Methoden und Möglichkeiten	247
Die Überweisung an den Psychiater	250
Therapeutische Kompetenzen	254
Behandlung einer sekundären Amenorrhöe	259
Die Indikation zur Psychotherapie	266
Prognose und Erfolgsbeurteilung	278
Das Ende der Therapie	282

DER STERBENDE PATIENT – EIN VERGESSENES PROBLEM DER MEDIZINPSYCHOLOGIE

Das Verhältnis der Medizin zum Tode	295
Der sterbende Patient	297

Die infauste Prognose	300
Ärztliche Sterbehilfe	304
Psychotherapie eines Sterbenden	309

DIE BEDEUTUNG DER SPRACHE IN DER ÄRZTLICHEN HEILKUNDE

Psychoanalyse	317
Die »psychosomatische Sprechstunde«	322
Gespräch mit einer Kranken	325
Colon irritabile	328
Die biografische Anamnese	333
Heilung durch die Sprache	337
Formen des ärztlichen Gesprächs	343
Verstehen und Verständigung	349

ANHANG

Fachausdrücke	367
Bibliographie (Auswahl)	373
Namen- und Sachregister	378